

Um die Leistungsfähigkeit des Walzwerkes zu zeigen, waren beispielsweise Bleche von folgenden Dimensionen ausgestellt:

12.008 × 1.290 × 9.35	Millimeter im Gewicht von 21.42	Centner
4.346 × 1.948 × 8.8	" " " "	10.92 "
3.265 × 1.580 × 0.616	" " " "	0.48 "
2.249 × 1.602 × 0.244	" " " "	0.13 "
2.344 × 1.356 × 0.183	" " " "	0.09 "

Die Blecherzeugung wurde in den letzten Jahren enorm gesteigert und ist diese Steigerung aus folgender Tabelle zu entnehmen.

In dem Jahre 1864 wurden erzeugt	22.232	Zollcentner. Bleche
" " " 1865	"	25.075 " "
" " " 1866	"	48.275 " "
" " " 1867	"	70.922 " "
" " " 1868	"	90.603 " "
" " " 1869	"	90.452 " "
" " " 1870	"	103.057 " "
" " " 1871	"	116.465 " "
" " " 1872	"	125.322 " "

Eisen- und Blechfabriks-Gesellschaft Union betreibt die Hütten zu Wöllersdorf, die Johann Adolphshütte, und eine Hütte zu Altfohl in Ungarn. Diese Werke erzeugen theils aus Puddlings, theils aus Herd-Frischeisen alle Gattungen Feibleche, und zwar Schlofsbleche, Dachbleche, Rohr- und Rinnenbleche, Pressbleche und Musterbleche, Chablonsbleche, endlich gebeizte und dresfirte Bleche in Kisten, sowie verzinnete, verzinkte und verbleite Bleche in allen currenten und theilweise nicht currenten Sorten. Die Qualität der erzeugten Bleche, besonders der feineren Sorten ist, da meist Herdfrischeisen dafür verwendet wird, eine vorzügliche, ebenso ist die Verzinnung nach den neuesten Erfahrungen mit Verwendung von Maschinen eingerichtet. Ausgestellt sind die currenten Fabricate, sowie grössere Tafeln und Qualitätsproben.

Die Blech und Eisenwerks-Gesellschaft Styria zu Wafendorf bei Judenburg, welche erst im Juni 1872 in Betrieb gesetzt wurde, erzeugt in vier Frischfeuern das erforderliche Material für die Fein- und Weifsblech-Fabrication. Die Einrichtung der Hütte ist recht hübsch mit Benützung der Wasserkraft der Pöls zusammengestellt, und erfolgt das Ausschweifen der Frischkluppen in Siemens-Regenerativ-Gasöfen.

Die Qualität der erzeugten Bleche ist sehr gut und sind unbeschnittene Bleche ausgestellt, welche bei selbst bedeutenden Dimensionen keine Spur von Kantenrissen zeigen. Solche Bleche haben z. B. 185 × 25.600 × 4 Millimeter und 4.690 × 685 × 1.25 Millimeter. Die ausgestellten Fabricate sind fehlerfrei.

Stift Admont'sche Blechfabrik in Trieben, welche auch erst vor etwa einem Jahre in Betrieb gesetzt wurde, arbeitet unter ähnlichen Verhältnissen wie Styria und hat auch ähnlich ausgestellt.

Von den kleineren Ausstellern sind zu erwähnen: Das Eisenwerk des Benedictiner Stiftes St. Lambrecht, welches Herd-Frischstahl, Max Hillebrand in Pöls, welcher Feineisen und Niete ausstellte. Liebl Josef in Mühlau stellte etwas Fein-Streckeisen im Eisenhofe aus. Im Pavillon haben noch ausgestellt Franz & Johanna Neuper in Zeiring, welche Roheisen, Stabeisen und Niete erzeugen und ausstellten.

Baron Franz von Mayer in Leoben, welcher Roheisen von Vordernberg und St. Stephan, sowie Gusswaare vom letzteren Werke exponirte.

Dr. Franz Steyrer in St. Michael stellte nur etwas Gusswaare, darunter kalt gewundene und gebogene Gusseisenstäbe aus, um die Qualität des Gusseisens zu zeigen. Die Walzhütte hat nichts ausgestellt, weil sie noch nicht in Betrieb steht.